

180/90 [1750 Mai 20.]¹, Solothurn

Schreiben von Antoine-René de Voyer d'Argenson Marquis de Paulmy an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Auflehnung der katholischen Orte gegen Frankreich und Zurlaubens Aussichten auf eine Tätigkeit in Solothurn

C P² dankt Baron von Zurlauben³ für dessen Schreiben vom 15. Mai. Seiner Ansicht nach tut Zurlauben, der sich in Solothurn vertieft mit der Sache beschäftigt hat, gut daran, sich seinem Onkel⁴ gegenüber zu verstellen. In der Zwischenzeit erwartet er seine diesbezüglichen Auszüge. Die katholischen Orte, die sich gegen die französischen Ambassadoren auflehnen, verkennen, dass er - noch mehr als seine Vorgänger - ihr Bestes will.⁵ Er hält fest, dass Robert⁶ genesen ist und La Martinières⁷ Erkrankung sich verschlimmert hat und dass er - soweit dies in seiner Macht steht, Zurlauben vorziehen wird⁸. Er hofft auf dessen baldigen Besuch.

Zudem wird erwähnt: Von Reding.

¹ Erschlossen aufgrund des eigenhändigen Vermerks von Beat Fidel Zurlauben, wonach dieser das Schreiben am 28. Mai 1750 beantwortet hat.

² Antoine-René de Voyer d'Argenson Marquis de Paulmy. Identifiziert aufgrund des Schriftvergleichs.

³ Beat Fidel Zurlauben. Laut Adresse hält er sich an der «rue neuve du Luxemb[ou]rg» in Paris auf.

⁴ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁵ Zu den die Umsetzung des Soldbündnisses zwischen Frankreich und den katholischen Orten von 1715 betreffenden Verhandlungen vgl. Zurlaubiana AH 181/109.

⁶ Robert Vigier.

⁷ Jean-Victor-Léonce-Corentin de La Martinière.

⁸ De Paulmy bezieht sich auf Zurlaubens Bemühungen um eine Tätigkeit in Solothurn, die 1752 zu seiner Wahl zum Conseiller et Secrétaire-Interprete du Roi en langue germanique führten. Vgl. dazu Zurlaubiana AH 179/134.

AH 180, Bl. 188-189 • Bl. 189^r leer, 189^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
